

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Hoffer.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozuendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 7. März 1909.

Nummer 19.

Der kalte Wasserstrahl.

Lugos, 6. März.

Während die Großmächte in Fühlung miteinander sind, in welcher Art ein gemeinsamer Schritt in Belgrad unternommen werden soll, um den serbischen Kriegseifer in eine friedfertigeren Stimmung zu überführen, hat Rußland bereits einen Vorsprung gewonnen und den Serben seine guten Dienste angetragen. Die russische Diplomatie hat den serbischen Staatsmännern angeraten, Gebietserweiterungen nicht zu fordern, die Kriegsrüstungen nicht fortzusetzen und das Einschreiten der Großmächte abzuwarten. Daraufhin sollen die Serben nicht gezögert haben, die von ihnen gewünschten Erklärungen rückhaltlos abzugeben. Unerfreulich an dieser Meldung ist die Tatsache, daß sich Rußland veranlaßt gesehen hat, sozusagen vor Beginn des Konzertes ein Solostückchen zum besten zu geben. Da die Einigkeit der Mächte sich auch in der Form des Vorganges äußern muß, so ist es immerhin befremdlich, wenn Rußland nicht umhin kann, wieder einmal auf eigene Faust europäische Politik zu machen.

Man hat es noch zu lebhaft im Gedächtnis, daß Herr v. Iswolski eine Zeitlang die Absicht zu hegen schien, in Belgrad den einschreitenden internationalen Staatskünstlern die Tür vor der Nase zuzuschlagen. Rußland als Protektor Serbiens, das konnte nur bedeuten, daß man in Petersburg wieder die Vormachtstellung am Balkan einzunehmen gesonnen sei, trotz der vielbelegten Undankbarkeit der slavischen Brüder, und daß der Anfang mit der Förderung der serbischen Ansprüche gemacht werden soll. Das war der kritischste Augenblick der herrschenden Krise, da es den Anschein hatte, daß das Bestreben zur Einigung der europäischen

Mächte rettungslos mißlingen sei. Die Entscheidung über Krieg oder Frieden lag, während jener spannungsvollen Phase an der Newa. Plötzlich folgte die erfreuliche Wendung. Rußlands maßgebende Kreise mochten in entscheidender Weise durch die Wahrnehmung beeinflusst worden sein, daß alle Großmächte ausnahmslos den Frieden wollen, jedes kriegerische Abenteuer zurückweisen. So hat Rußland den Weg zu den anderen Großmächten wieder zurückgefunden, wurde in Petersburg die Zustimmung zu dem von den Mächten in Belgrad zu unternehmenden Schritt ausgesprochen und wohl den wiedererwachten Vormachtgelüsten mag es zuzuschreiben sein, wenn Rußland jetzt in Belgrad seinen unerwarteten Vorlauf getan hat.

Einiges Mißtrauen hat Rußland durch die bisherige schwankende Haltung Iswolskis unzweifelhaft verdient und so begreift es sich, daß die öffentliche Meinung zunächst die Ablösung Rußlands von der Gemeinsamkeit der europäischen Mächte beurteilt. Man sagt sich, daß, wenn die Petersburger Diplomatie keine Sonderpläne verfolgte, sie ruhig hätte warten können, bis sie im Chorus Europas in Belgrad zu Worte komme. Allein diese Auffassung mag immerhin eine etwas zu trübe sein. Man geht vielleicht nicht irre, dem voraneilen Rußlands einen mehr dekorativen Charakter beizulegen. Seit Wochen hat man in Serbien mehr oder minder offenkundig nach dem mächtigen russischen Zaren als den Schirmherrn der serbischen Wünsche hingewiesen, und von russischer Seite ist manches geschehen, um den serbischen Wahnvorstellung zu schmeicheln. Führte doch auch die der Petersburger Regierung nahe stehende Presse eine Sprache, als wären die serbischen und die russischen Interessen vollkommen gleichgerichtet. Nun aber, nachdem die Wendung eingetreten war, mochte man in Peters-

burg darauf bedacht gewesen sein, die Ernüchterung in Belgrad nicht allzu heftig und nicht allzu plötzlich eintreten zu lassen. Zumindest sollte der Schein der russischen Protektorstellung gewahrt bleiben, und so ist Rußland auf eigene Faust als Berater in Belgrad aufgetreten. Die Rolle ist übrigens mehr auffällig als dankbar.

In Oesterreich-Ungarn wird man sich leicht entschließen, dem Formfehler Rußlands die mildeste Deutung zu geben, vorausgesetzt, daß Rußland in der Tat nichts anderes will, als den europäischen Mächten Heroldsdienste zu leisten. Nach den bestimmten Erklärungen Deutschlands, Frankreichs und Englands ist kein Grund vorhanden zu der Annahme, Rußland könnte auf einer friedenswidrigen Politik beharren, könnte die Absicht haben, insgeheim die serbischen Kriegsinstitute zu fördern, um so dem europäischen Einschreiten den Boden abzugraben. Man glaubt nachgerade in Oesterreich-Ungarn an die Aufrichtigkeit der russischen Friedensversicherungen und Friedensbestrebungen. Es mag also mehr der Antriebe eines begreiflichen, von Eitelkeit nicht ganz freien Selbstbewußtseins gewesen sein, wenn Rußland, ähnlich wie es in den bulgarisch-türkischen Streit eingriff, seine eigene Friedenspolitik in Belgrad durchzusetzen versucht. „Alles verstehen, heißt alles vergeben,“ lautet ein Sprichwort, und wir wollen uns dem Verständnis für Rußlands Prestigegelüste nicht verschließen, wenn man auch den Gedanken nicht abzuwehren vermag, daß es dem Friedenszwecke wohl dienlicher gewesen wäre, wenn die russische Diplomatie in Reich und Glied geblieben wäre. Immerhin ist bis jetzt nur ein Schönheitsfehler der Aktion zu beklagen. Die Hauptsache ist und bleibt doch immer, daß die russischen Vermittler es ehrlich meinen, daß Rußland wirklich seinen bestimmten Einfluß in Belgrad

Sirolin

Beit Appetit und Körpergewicht,
besitzt Husten, Anwurf, Nachschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

In mindereinstufigen Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Beständig auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

aufbieten mag, Serbien zur Vernunft zu bringen. Unter Umständen kann die russische Eilfertigkeit sogar das Gute haben, die Bemühungen der europäischen Staatsmänner zu beschleunigen, ihnen vielleicht nicht unvorteilhaft vorzuarbeiten. Es ist die höchste Zeit, den nach Belgrad zu richtenden kalten Wasserstrahl endlich spielen zu lassen. Serbien befindet sich unausgesetzt in dem Zustande einer künstlich bis zur Raserei gesteigerten Selbstbetörung. In solchem Zustande der geschwächten sittlichen Widerstandskraft schreitet der Einzelne zum Verbrechen, stürzen sich Völker in einen vernichtenden Krieg. Sollte es Rußland gelingen, in Belgrad eine Umkehr zur Vernunft anzubahnen, dann werden die anderen europäischen Staaten es sich zustimmend gefallen lassen, daß man ihnen zuvor gekommen.

Tagesneuigkeiten.

Liebesdrama.

Der hiesige Advokaturkandidat Dr. Johann Kadariu unterhielt seit 8 Jahren ein intimes Verhältnis mit Helene Abucsan, der schönen Tochter des hiesigen Schmiedemeisters Konstantin Abucsan. Das Mädchen, ein Kind schlichter, einfacher Leute lebte sich in den Wahn hinein, einst die Gattin des Auserwählten ihres Herzens zu werden. Es war ein süßer, betäubender Traum mit einem entsetzlichen Erwachen, denn die „alte Geschichte, die ewig neu bleibt“ wiederholte sich und endete mit einem entsetzlichen Liebesdrama, dem der junge Advokat wahrscheinlich zum Opfer fällt.

Dr. Kadariu verliebte nämlich Helene Abucsan treulos und verlobte sich mit Maria Krista, der Tochter eines gut situierten Landwirts. Das war für Helene Abucsan ein herber Schicksalsschlag, denn nichts vermag ein junges Mädchenherz so entsetzlich zu zerschmettern, als sich in seinen Hoffnungen getäuscht zu sehen, als treulos verlassen zu werden. Heute am 7. März hätte die Trauung des Dr. Kadariu mit seiner Braut Maria

Feuilleton.

Ein Blättchen Leben.

Ein sonniger Herbsttag.

Ein Freund, zehn Jahre älter als ich, aber ein Freund aus jungen Tagen, wandelt mit mir durch die einsamen Wege des Palmengartens.

Wunderbar gefärbt sind die noch dichten Laubpartien an den Ebereschen, den Akazien, Linden und Kastanien. Es hat diesen September viel geregnet, jede Faser jedes Blattes ist noch voll Lebenskraft und Lebenslust.

Uns geht es auch so. Wir erzählen uns zunächst die Erlebnisse des Sommers.

Da und dort sind wir gewesen. Dies und das haben wir gesehen. Es ist nicht wichtig. Wenn man am Eingang des Herbstes steht, sind die Sommerdinge nicht mehr wichtig. Sie waren smaragdnes Grün, nun sind sie schimmerndes Gold in der Erinnerung. Der blühende Leuz ist dahin. Wie den Bäumen naht das Alter unseren Wipfeln. Von den Gipfeln herab sinken — die Haare. Die in der Jugend so grün und hold glänzten, wie schauen die Ulmen nun so kahl und ernsthaft drein.

Aber tief aus dem rauschenden Blätterreich, was leuchtet jetzt so silbern hervor? Paläste und Säulen, sonst im Laubwerk ver-

steckt, wurden sichtbar — auch darin, o Alter, bist Du dem Herbst gleich, die Schönheit sinkt lispelnd zur Erde, und die Weisheit steigt leuchtend, schimmernd empor.

Der Freund, August Belmart, so hieß er, zog ein Portefeuille aus der Tasche, um mir die Photographie eines besonders lieblich und pittoresken Aussichtspunktes zu zeigen, den er diesen Sommer liebgewonnen. So spät gewinnt man eigentlich wenig mehr lieb. Er legte demnach doppelten Wert darauf an diesem Zauberorte noch so viel Gefallen gefunden zu haben.

„Ein köstlicher Sommer war mein. Wie dampften die Täler so traulich zu meiner einsamen Höhe empor! Wie beschaulich war der Sonntag, wenn ich all' die braven Dörfler und Dörflerinnen in die Kirche wallen sah. Ich aber weilte in der größeren Kirche — der Natur. Der tauchende Schwan konnte mich. Das Reh ist mir vertraut genant. Aus flüsterndem Ried zogs wellige Bahnen zu mir heran. Mein Ruder lag quer auf dem Boot, und auf dem Ruder mein Buch, nun stehen am Ufergrunde ergrauende Weiden und die Haide liegt einsam verödet.“

Er hielt mir das Bild hin.

In den Portefeuille sah ich zwischen zwei weißen Papierseiten ein welkes Blatt, sorgsam bereitet, getrocknet und mit feinen, vergilbten, übergeklebten Seidenfäden festge-

Der Präsident des OMKE in Lugos.

Paul Sándor, der Präsident des OMKE wird, wie man uns mitteilt am 14. d. M. mit dem Sekretär des genannten Vereines in unserer Stadt eintreffen. Herr Sándor wird bei dieser Gelegenheit einen ausführlichen Vortrag über die Lage der Kaufleute und Industriellen, sowie über die Steuerreformvorlagen abhalten. Zu seinem Empfang rüftet die hiesige Kaufmannschaft in rubrikierter Weise und werden sich am genannten Tage die bedeutendsten Faktoren der Kaufmannswelt unseres Komitates in Lugos versammeln.

Aus dem Sportverein. In Lugos soll angeblich ein Sportverein existieren. Warum

denn nicht, es gibt doch bei uns so viel Vereine diversen Charakters, warum kein Sportverein! Es ist nur bedauerlich, daß bei uns die meisten Vereine nur dem Namen nach existieren, von einer intensiven Betätigung, von einem regen Vereinsleben, ist keine Rede! Und doch würde der Sportverein es verdienen, daß man demselben ein regeres Interesse entgegen bringen sollte. Der Verein hält am 14. d. M. im SitzungsSaale des Obergymnasiums seine diesjährige Generalversammlung.

Sensationeller Selbstmord. Der Richter am kön. Gerichtshofe Komjathy, eine in hiesigen Kreisen äußerst beliebte Persönlichkeit hat sich, wie ein an die hiesige Stadthauptmannschaft eingelangtes Telegramm meldet Samstag Früh in Budapest im Hotel Paris mittels eines Revolvers entleibt. Komjathy litt schon seit längerer Zeit an hochgradige Nervosität und begab sich Freitag abends nach Budapest, um einen Professor zu konsultieren. Er scheint aber seinen Zustand für so trostlos gehalten zu haben, daß er es vorzog, seinem Leben mit einer Kugel ein Ende zu bereiten. Das tragische Ende des hier beliebten Richters hat in den Kreisen seiner Kollegen, als auch in der ganzen Stadt peinliche Sensation hervorgerufen.

Wetterausichten für März (nach Brügels Wetterkalender). Die ersten Märztag bringen vermutlich ziemlich kühles, veränderliches Wetter. Der kritische Tag mittlerer Stärke vom 7. des Monats wird nach unserer Ansicht eine Aufhellung des Himmels bringen. Die Tage sind sonnig und verhältnismäßig warm, die Abende und Nächte ziemlich kalt. Dieses ruhige, klare und trockene Wetter wird bis zur Monatsmitte anhalten. Vom 15. März an tritt eine Wetteränderung ein, das Barometer fällt, es wird wärmer, leichtere Niederschläge treten in den ersten Tagen auf. Alle diese Erscheinungen sind Vorboten des sehr starken kritischen Tages vom 21. März, des stärksten des ganzen Semesters. Die eigentliche Wirkung desselben tritt am 19. ein. Es wird sehr stürmisch; allenthalben treten heftige Schneestürme, tritt Hagel- und Regenwetter ein. Es sind auch Erdbeben, Vulkanausbrüche und Grubenkatastrophen sehr wahrscheinlich. Nach diesen Unwettertagen, etwa vom 23. ab, beruhigt sich das Wetter langsam, bleibt aber zunächst noch sehr veränderlich, bis es um den 26. in ruhiges, sonniges, etwas windiges Wetter übergeht, das bis zum Monatsende anhält.

Eine Farbwarenniederlage. Einem

lange gefühlten Bedürfnisse des Publikums, halten. Es schien sehr alt und an mehreren Stellen durchsichtig von einem Messer verletzt.

„Warum warst Du eigentlich nie verheiratet?“ fragte ich August Belmart plötzlich aus dem Stegreif, ohne Absicht, so wie man fragt: „Wie viel Uhr ist es?“ Oder: „Was essen Sie heute zu Nacht?“

Er erblaßte, errötete und jah auf das Blatt. „Mein Schicksal!“ rief er mit etwas veränderter Stimme dumpfer, als sonst ihr Tonsal, klang sie eben. „Willst Du es kennen lernen?“

Ich bejahte natürlich, das Schicksal eines Freundes, den man vierzig Jahre lang kennt! Und das nennt man befreundet sein. — Aber was wissen wir Menschen von einander?!

Im Dämmerlicht versank glühend rot hinter den Taunusbergen der flammende Sonnenball. Ein Wasserturm teilte die leuchtende Gegend in zwei Teile, machte selbst einen schwarzen Ausschnitt in die Farbenharmonie der Landschaft. Wir kletterten über künstliche Felsen und sahen den künstlichen See mit seinen künstlichen Miniaturfaraglioni einen Abglanz des äterischen Purpurs erhalten und zurückwerfen.

„Wir wollen rudern,“ sagte Belmart, und bald glitten wir über die dunkelgrüne Fläche dahin, in der sich Sonnengold und Baumgruppen spiegelten. Doch vorsichtiger flogen wir dahin, als vor zwanzig Jahren

sowie der Maler und Anstreicher hat der hiesige bestrenommierte Malermeister Ignaz Sticsinsky entsprochen, indem er in der Königsgasse, im Hause des Hotels „König v. Ungarn“, eine dem modernsten Anforderungen entsprechende Farbwarenniederlage errichtete, in welcher alle ins Maler und Anstreicherfach schlagende Artikel als geriebene Farben, Lacke, Firnis, Ole, Pinsel zu den billigsten Preisen erhältlich sind.

Kohlenbohrungen in Südungarn. Die österr.-ungar. Staatseisenbahngesellschaft hat, um in Krassó-Szörény neue Kohlen zu gewinnen, eine umfassende Bohrtätigkeit inanguriert. Es sind derzeit je zwei Bohrgarnituren im Norden und im Süden des gesellschaftlichen Kohlenbeckens in Tätigkeit. Die Direktion hat zur Bedeckung der auflaufenden Kosten den Betrag von zwei Millionen Kronen präliminiert.

Ein sonderbarer Strike. Infolge Erhöhung der städtischen Verzehrungssteuern haben sämtliche Gastwirte und Kaffeebesitzer von Warasdin den Beschluß gefaßt, ihre Lokalitäten zu sperren. Heute wurde dieser Beschluß durchgeführt. — Was werden wohl die armen Wirtshausgänger und Altpfänder anfangen, wenn ihre Stammlokale geschlossen bleiben: Nein, dieser Strike kann sich nicht lange halten.

Purim. Anlässlich des Purimfestes veranstalteten einige hr. Familien in den Lokalitäten des Hotel „König v. Ungarn“, wie man uns mitteilt, ein geschlossenes Kostümfest. Ob Journalisten auch zugelassen werden, wissen wir nicht, da man uns diesbezüglich keinerlei Verständigung zukommen ließ.

Ein moderner Damenalon. Frau Frida Eisner, die sich gegenwärtig auf einer Einkaufsreise in Budapest und Wien befindet, eröffnet am 15. März in der Kirchengasse Nr. 8 im Makay'schen Hause einen modernen Damenalon, wo Hüte nach den neuesten und elegantesten Pariser und Wiener Modellen zu mäßigen Preisen erhältlich sein werden. Wir lenken schon jetzt die Aufmerksamkeit der geehrten Damenwelt auf diesen Damenmode-Salon, in welchem das Feinste und Apparteste in Damenhüten erhältlich sein wird.

Futtermangel. In jüngster Zeit macht sich ein empfindlicher Futtermangel fühlbar, was den Eigentümern von Hornvieh umso größere Kalamitäten verursacht, da die Dorfbauern, welche Futter in die Stadt zum Verkauf bringen, für dasselbe nicht nur horrenden

über das sonnenüberglänzte Lemsegold unterhalb Richmonds, denn der See war klein und rundum untief, und ein paar kräftige Mäderschläge brachten uns bald an jedes Ende. Neben eine lange Brücke, die den See überhing, schritt jetzt ein einsames Mädchen. Ihre Gestalt hob sich scharf kontouriert von dem Himmelhintergrund ab.

Als unser Boot gerade unter der Hängebücke hielt, der leichte elastische Schritt des Mädchens über uns leise verhallte, löste sich ein großes, helles Blatt von seinem Hornheim und begann, als ob es eine Wendeltreppe hinabstiege, um sich selbst drehend, langsam, langsam in der lautlosen Luft herabwärts zu sinken. Endlich lag es breit, gelb wie ein kalifornischer Goldfund, zu unseren Füßen — rechts vom Boot — im See.

Und da begann August Belmont ganz leise vor sich hin zu weinen. So lange etwa, als das Blatt von seinem Ast herabgewirbelt gekommen. Ein paar Sekunden. Sie können Ewigkeit scheinen.

Dann begann er plötzlich und sprach ununterbrochen: „Hier war ich jung und hier liebte ich ein Mädchen. Die alte Geschichte: Sie aus sogenannter guter Familie, und ich — hatte noch nichts. Dort festgesetzene Patriarchen, Ratsherren, Bürgermeister — hier Jugend und ein Talent, das man als schlechte Kapitalanlage und Namenlosigkeit mißachtete. Aber wir waren einig. Sie und ich. Unser seltenes

Kreisse fordern, sondern auch noch dabei verschiedene Betrügereien ausüben, die Wagen mit schlechtem, unbrauchbarem Material anfüllen und die Käufer auf verschiedene Art verführen. Es wäre angezeigt, wenn die Polizei die Futterverkäufer kontrollieren würde.

Zur Beachtung. Die Interessenten werden seitens der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß der Herr Handelsminister auf 2 Stipendien aus dem Zinsenbetrag des Boigtländer'schen Stiftung von je 1082 Kronen den Konkurs ausgesprochen hat. An der Konkurrenz können die, ein qualifiziertes Gewerbe ausübenden ärmere würdige ungarische Staatsbürger und zwar jüngere Meister, oder ältere Gesellen teilnehmen, die das Stipendium zum Zwecke der Weiterbildung, oder für Werkstatteinrichtung, respektive deren Vervollkommnung oder als Betriebskapital erlangen wollen. Gesuche sind längstens bis 15. April l. J. bei der Kammer einzureichen, wo die Interessenten näherer Informationen erhalten können.

Südungarische Mädchenhändler. Aus Szeged wird gemeldet: Die Polizei hat eine wohlorganisierte Mädchenhändlerbande entlarvt, die in allen Großstädten Europas Verbindungen besaß. Das Haupt der Bande ist der hiesige Inasse Moritz Koch, in dessen Wohnung zahlreiche junge Mädchen aus verschiedenen Ortschaften Südungarns aufgefunden wurden. Die Komplizen Kochs sind die Inhaber eines vor Kurzem aufgelösten Vergnügungsetablissemens Israel Weiß und Frau Adolf Kohn. Alle drei wurden verhaftet. Die Untersuchung stellte fest, daß Koch und seine Komplizen schon seit Jahren den Mädchenhandel betreiben; ihre unglücklichen Opfer haben sie zumeist nach Italien, den Balkanstaaten und Südamerika verkauft. Die Hausdurchsuchung förderte zahlreiche kompromittierende Briefe zutage. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Zwischen Journalisten. Die „Südungarische Reform“ und „Temesvari Hirlap“, zwei gänzlich antagonale Blätter, liegen sich seit längerer Zeit so in den Haaren, daß es zwischen den Redakteuren der genannten Blätter, den Reichstagsabgeordneten Franz Steiner und Michael Bogany zu solchen Differenzen kam, die eine Austragung nach ritterlicher Art erheischten. Es ist bedauerlich, daß die Vertreter der Presse aus persönlichen Motiven sich mit den Waffen gegenüberstehen müssen. Wo bleibt das kollegiale Zusammenwirken?!

Zusammenstoß stieß auf die größten Schwierigkeiten. Wie alle wohlherzogenen wohlbehüteten Mädchen war Lucy nie allein. Die Gouvernanten wechselten, aber die Gouvernante blieb. Das Haus der Eltern Lucys hatte einen großen, parkähnlichen, jetzt längst parzellierten Garten. Da schlich ich mich manchmal nach Einbruch der Dunkelheit hinein und unter uralten Stämmen küsterte unsere junge Liebe. Lucy war wirklich ein ungewöhnliches Mädchen, wert, daß man ihr Lebenstreu schwur und hielt. Ich versprach ihr, um sie zu ringen und zu kämpfen, wie Jakob um Rafael und Lea. Sie, die Schwache, konnte nichts versprechen. Sie kannte sich, sie war ein gefügiges Werkzeug in der Hand milder Eltern, solange sie gehorchte, kalter Tyrannen, so bald sie einen eigenen Willen zu bekunden begann. Was an ihr unwiederstehlich anzog, war nicht nur ihre lilienhafte äußere Jugendschönheit. Sie verband den anmutigsten Geist mit der bezwingendsten Herzensgüte. Nie habe ich eine Andere gefunden, die ich so innig zu meiner Lebensgefährtin zu machen gewünscht hätte; ich glaube wir wären sehr glücklich geworden. Aber eine englische Gouvernante kam hinter unsere so kurzen, so unschuldigen Zusammenkünfte und verriet sie. Es entstand beinahe eine Katastrophe. Natürlich der gute Ruf Lucys stand in einer so kleinen Stadt auf dem Spiel. Wenn das die Vasen und Tanten, die Mätin und der Herr Senator erfahren

Abraupen der Gärten. Sämtliche Gartenbesitzer sowohl des Extra- wie des Intravillan werden aufmeßam gemacht, daß die Obst- und sonstigen Bäume, sowie lebende Zäune und Sträucher bis 30. März, l. J. von den schädlichen Raupen und Blattläusen zu reinigen sind. Nach diesem Zeitpunkt wird das Abraupen der Gärten kontrolliert und gegen lässige Gartenbesitzer auf Grund des G.-N. 12. v. J. 1894 das Verfahren eingeleitet und auf ihre Kosten das Abraupen behördlich bewerkstelligt. — So ist's! Wenn es nur auch so geschehen würde, aber so steht es nur alljährlich um diese Zeit in den Zeitungen, aber vorgenommen wird es nicht. So mancher Baumfreund muß so oft in der Frühjahrszeit die traurige Erfahrung machen, daß diese Anordnung absolute nicht befolgt wird und dadurch ein großer Teil von den jungen Knospen vernichtet wird, weil ein oder der andere Nachbar nicht seine Pflicht erfüllte. Darum wäre es auch hier notwendig, daß die Stadthauptmannschaft hier heftig einsetzt, wenn sie es schon publiziert.

Der stets zunehmende Absatz des Goliat-Malzbiere beweist am besten, wie sehr dasselbe den verwöhntesten Ansprüchen genüge leistet und daß es seines nahrhaften Malzgehaltes halber sowohl Rekonvaleszenten als zum ständigen Genuß bestens empfohlen werden kann; diesen Umstand bestätigen sowohl ärztliche Kapazitäten als auch das konsumierende Publikum. Näheres im Inserat.

Vom Orfeum in den Zirkus. Der uneheliche Sohn des Serbentönigs Milan machte in Temesvar Schulden und als dies nicht mehr ging, trat er als Orfeumatraction auf. Aus Berlin wird nun gemeldet: Milan Kristics, der uneheliche Sohn König Milans, wird am 7. März im Zirkus Schumann ein Gastspiel als Kunstschütze absolvieren.

Ausgerechnet. Ein Amerikaner hat ausgerechnet, daß ein Eisenbahnbillet von der Erde bis zur Sonne 930.000 Dollars kosten würde. Nach dem Tarif für deutsche Eisenbahnen würde sich nach den „Bayerischen Verkehrsblättern“ bei Annahme der mittleren Entfernung in Höhe von 140 Millionen Kilometer der Preis für ein Billet zweiter Klasse auf 634 Billionen Mark stellen. Die Bestimmung des deutschen Reglements aber, daß die Billets nicht übertragbar sind, würde bei einer solchen Fahrt schwer durchzuführen sein, wenigstens müßten sie vererbbar sein; denn bei einer Geschwindigkeit von 60 Kilometer in der Stunde würde die Reise 23.000.000 Stunde, also über 2600 Jahre dauern.

hätten — niemals wäre eine standesgemäße Heirat für Lucy möglich gewesen.

Nun — man erfuhr nichts. Lange sahen wir uns nicht, und wenn das Mädchen so traurige Zeiten voller Sehnsucht verbrachte wie ich — so war sie zu bedauern. Auf einem Balle hatten wir uns kennen gelernt. So lange ich in der Stadt weilte, durfte Lucy auf keinen Ball mehr gehen. Ich beschloß, in's Ausland zu reisen, mein Glück zu machen und als reicher Freier wiederzukommen. Da ward uns das Glück noch einmal hold. An einem Herbsttage wie heute ruderte ich melancholisch auf diesem Teiche. Lucy ging über die Brücke, die Eltern voraus, die Gouvernante blieb ein paar Schritte zurück. Da fand Lucy ein großes weißes Blatt auf der Brücke. Sie ritzte mit einem Messer hinein: „Halb Sechs im Garten“ und das Blatt lag zu meinen Füßen, wie dieses. Dann kam die Gouvernante, sie mußte Verdacht geschöpft haben. „Ich harrete im Garten — einmal — vielmals — Lucy kam nicht, Lucy kam nie. Sie heiratete ohne Liebe gezwungen, einen reichen Bankier, der ihr Vermögen verspielte und sich erschoss. Heute bin ich reich — berühmt — Lucy eine Witwe mit zwei Kindern. Das ist Antwort auf Deine Frage, und dieses weiße Blatt in meinem Portefeuille lange verwahrt, vergilbt — es ist mein Schicksal!“

Ihre Atmung

Ist eine bedeutend leichtere schon nach Einnahme der ersten Dosis „Scotts“ Emulsion und diese erleichterung wird täglich zunehmen.



Echt nur mit dieser Marke - dem Fischer - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Dies ist die Erfahrung von Tausenden während den vergangenen 32 Jahren.

Scotts Emulsion

steigert überraschend die allgemeinen Kräfte. Der Appetit und der Schlaf kehren zurück und die Verdauung verbessert sich.

Preis der Originalflasche 2.50 K.

In allen Apotheken käuflich.

SCOTT'S EMULSION

Theater und Kunst.

Mittwoch fand eine Reprise der lieblichen Operette „A jókedvű paraszt“ statt, bei welcher sich das Publikum ebenso gut amüsierte, als bei der ersten Aufführung dieses Stückes.

Donnerstag ging N. Schnitzler's Schauspiel „Liebele“ in Szene, doch können wir von der Vorstellung wenig Erfreuliches mitteilen, obwohl dem Stücke ein guter Ruf voranging und es in Wien und Budapest beifällig aufgenommen wurde. Bei uns blieb das Publikum ziemlich kühl, ja es langweilte sich, woran aber, wie wir konstatieren, nicht der Inhalt des Stückes, sondern dessen Auf-führung schuld ist. Wenn beispielsweise Herr Biranyi meint, daß man mit zirkusmäßigen Akturen, mit in einem Schauspieler unerlaubten und nur in der Pöffe erlaubten Extratemporale, das Publikum befriedigen kann und wenn er meint, daß es genügt, sich den Mund mit Schokoladentorten anzustopfen und dann unverständliche Scherze und Gloszen zu machen, so spielt er eben mit der Langmut unseres überaus geduldigen Publikums. Herr Gozon und Frl. Galasi bestreben sich redlich etwas Erkleckliches zu bieten, doch konnte sich das Haus auch für diese bewährten Kräfte nicht erwärmen und blieb die Stimmung im Hause sehr kühl und deprimierend.

Wir ersuchen den Direktor, Drama und Schauspiele gar nicht aufzuführen oder aber Sorge zu tragen, daß die Darsteller hiebei den geziemenden Ernst bewahren.

Besser war Freitag die Aufführung von „Vándorlegény“, in welcher Herr Remete eine ganz annehmbare Leistung bot, obgleich ihm die Gabe des Gesangs versagt ist. Das Haus war gut besucht.



Ganze Verpflegung

bei älterer Dame, mit Familienanschluß, für intelligentes Fräulein

gesucht.

Briefliche Offerte mit Preisangabe unter „Angenehmes Heim“ an die Administration dieses Blattes.



Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN



gegen alle Infections-Krankheiten;
dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

!! RAUCHER !!

verfuchet

Roselle
das einzig existierende, süß-schmeckende

Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des Tabaks.

Vielfach prämiert.

GOBIAT
Malz-Bier

das angenehmste Erfrischungsgetränk.

In zahlreichen besseren Spezerehandlungen und Cafés erhältlich.

Generalvertretung:

M. Schatteles, Lugos.

- Telefon Nr. 16. -

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
1961-1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Az 15000/VI.-3/1908. számhoz. A mezőgazdaságról és mezőrendőrségről szóló 1894. évi XII. tc. 57. és 58. §-a alapján a m. kir. földmivelésügyi miniszter a mezőgazdaságra hasznos állatok oltalmazása érdekében a törvényhatóságok meghallgatása után a belügyi és kereskedelemügyi miniszter urakkal egyetértőleg 1901. évi március 18. és 24655. sz. a. következő rendeletet intézte valamennyi törvényhatóságokhoz.

1. §. Védelemben részesítendő a következő állatok:

I. EMLŐSÖK.

1. Denevér, 2. Vakondok, 3. Cickányok, 4. Sün.

II. MADARAK.

Bagoly, Barázdabillegető, Bibic, Bubos banka, Bubos pacsirta, Csaláncsucs, Csicsörke, Csóka, Csuszka, Cinege, Cinke, Erdei pacsirta, Fakopáncs, Fakusz, Fattyu, Fülemlé, Fecske, Fehérszárnyu szerkő, Füles bagoly, Füles kuvik, Füzike, Gatyás csuvik, Göngybagoly, Hajnalmadár vagy sziklamászó, Halálmadár vagy kuvik, Hantmadár, Háromujju höcsik, Juhászka vagy lile, Kakukk, Kecskéfejű, Kenderike, Késhegy, Királyka, Kormos szerkő, Cigányszerkő, Kuvik, Légykupó, Lile, Nádi rigó, Nádi sármány, Nádi veréb vagy sitke, Nyaktekeres, Nyiri szessze, Ökörsem, Ózszapó, Pacsirta, Pásztormadár, Pinty, Pipis, Pószáta, Rigó, Rozsdafarku, Sárgabillegető, Sármány, Sitke, Sirály, Sordély, Szalakota, Székicsér, Sziklamászó vagy hajnalmadár, Szürke begy, Szürke küllő, Tengelic, Tücsökmadár, Ugartyuk, Zöldike, Zöld küllő, Veresbegy, Vizirigó.

2. §. Aki az 1. §-ban felsorolt emlős állatokat és madarakat pusztítja, a madarak fészkeit és tojásait fiait elszedi vagy azokat hatósági engedély nélkül forgalomba hozza, az 1894. XII. t.-c. 95. §. o) pontjába ütköző kihágást követ el és 100 (száz) koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntethető.

A miniszter helyett:
Mezőssy, államtitkár.

V.

Fenti miniszteri rendeletet tudomásvétel és mihez tartás végett közlöm.

Lugos, 1909. évi február hó 27-én.

Marsovszky, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Haszsetergasse, Feuerwehrtornerne.

HERKULES MOTOR VALLALAT
BUDAPEST V. VACZI-UT 30.

ELISMERT LEGHIRESEBB
CSÉPLŐKÉSZLETEK
TELJES JÓTÁLÁSSAL
ÜZEMBEN
BÁRMIKOR
MEGTEKINT
HETŐK.

ELSŐRENĐŰ
SZIVÓGÁZTELEPEK
ÜZEMKÖLTSÉG.
LŐERŐ ÓRÁNKINT
KB. 1½-2 FILLÉR
ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA.
ÁRJEGYZÉK INGYEN.

Geschäfts-Übernahme.

Beehre mich den hochgeschätzten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich das

Raseur- und Friseur-Geschäft

in der

Bonnaz-Gasse Nr. 1. (Schießler-sches Haus) übernommen, ganz neu und elegant eingerichtet habe.

Gestützt auf langjährige Tätigkeit in den besten Geschäften des In- und Auslandes, werde ich bestrebt sein, meine geehrten Kunden auf das Beste und pünktlichste zu bedienen.

Um das Wohlwollen des hochgeschätzten Publikum ersuchend, zeichne

Schachtungsvoll
Josef Weindorfer
Raseur und Friseur.

Erfolgreich

inseriert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Magyar Gyermek
Magyar labda
Magyar vegye
Magyar adja.

Minden magyar labda

a cserkoszoruba foglalt

„Magyar Labda“

≡ bélyegzöt viseli ≡

!Mást el ne fogadjunk!

Minden jobb kereskedés-

≡ ben kapható. ≡

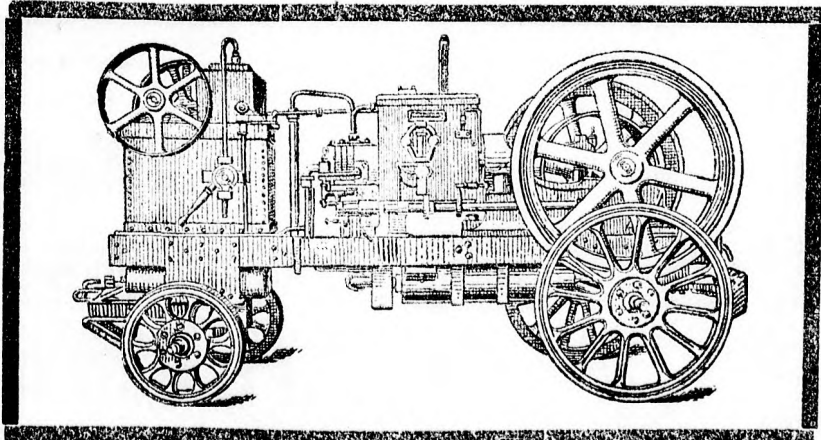
Gondoljunk a szegény tüdővész betegekre.

Halálesetek alkalmával emlékezzünk meg **koszoru megváltás** címén a Délvidéki Tüdővészellenes Szövetség nemes intézményéről. Szíves adományokat lapunk szerkesztősége nyilvánosan nyújtáz. **Pénzküldemények** kéretnek Temesvárra Lendvai Sándor pénztáros címén.

Telefonszám: 377.

Original „O T T Ó“ BENZIN - LOKOMOBILE.

Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.



Eigene Werkstätte: IX. Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Petrolin-, Gas- und Saug-Gas-Motoren für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb
erzeugen von 1-1500 Pferdestärken.

LANGEN & WOLF, Motorenfabrik

Budapest, VI., Váci-körut 59.

Thierry's Ballam

einzig und allein **echt** mit der grünen **Nonne** als Schutzmarke.

Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden.

Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. Vertreibt jedes Fieber gründlich. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das aufstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, **Brandwunden**, **erfrorene Glieder**, Ausschläge, und benimmt Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Gicht, Ohrenschmerz etc.

12 kleine oder 6 Doppel- oder 1 Familienflasche K 5.-

Thierry's Centifolien-Wundenheilsalbe
— — — 2 Dosen K 3.60 — — —

Verlagsquelle: **Sugengel-Apotheke** des Apothekers **A. Thierry in Pregrada** 1-20 bei Kohitsch-Sauerbrunn.

Erhältlich in Budapest bei **Josef Jöröt u. Dr. Leo Gager**, sowie bei **J. u. L. Vertes Apotheker** in Lugos.



Gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh
wirken am besten

RÉTHY'S
Pemete - BONBONS.

Beim Einkauf muß man achten und deutlich **RÉTHY's Bonbons** verlangen, da es viele nichtsichtige Nachahmungen gibt.

1 Carton 60 Heller.

Kaufen wir nur **RÉTHY's Pemeté-Bonbons.**

Kusveth & Koffer
Buch- u. Kunstdruckerei
D.-H. U. G. O. S., Bonnazgasse Nr. 18.

Telefon Nr. 161
—○—
Druckerei
der Zeitungen:
Südungarn
Karánsebeser
Zeitung
Plugarul Român
Baba Satalui
—○—
Provinzaufträge
prompt

Fertigung
der elegantesten Druck-
sorten, wie Zeitungen,
Werke, Kataloge, Preis-
listen, Rechnungen,
Plakate, Briefpapiere,
Einladungen etc. etc.



Telefon Nr. 161
—○—
Modernes
Schriftmaterial

Neueste
.. Maschinen ..

Nur tüchtige
.. Arbeitskräfte ..

Großes Papier-,
Luxuskarten- u.
Couvert-Lager

Bekanntgabe.

Beehre mich einem p. t. Publikum zur gest. Anzeige zu bringen, daß ich in der Königsasse, im Hause des Hotel „König von Ungarn“, eine

Farbwarenhandlung

errichtet habe. Meine langjährige Tätigkeit als Fachmann setzt mich in die angenehme Lage, das Geschäft den heutigen Anforderungen entsprechend einzurichten und sind sämtliche Artikel dieser Branche — besonders Carbid en gros und en detail — stets in bester Qualität lagernd. Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung von nur guter Ware bei billigsten Tagespreisen mir den Zuspruch eines p. t. Publikums zu erwerben. Indem ich eruche, das mir bisher bezeugte Wohlwollen auch fernerhin aufrecht zu erhalten, verbleibe hochachtungsvoll

Ignaz Sticsinkay
Maler und Farbwarenhändler.

ES. ROSENTHAL ERBEN

ROLLBALKEN
aus
Stahl und Holz
Sonnenschirmen, Brettelabzusen u. s. w.
E. S. Rosenthals Erben
Wien, XV. Rosinagasse 19.



Die Erhaltung eines gefundenen
MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes aus ausgeleucht besten und wirksamen Arzneistoffen sorgfältig bereitetes appetitanregendes, verdauungsbeiförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannnten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaftes Diät, Gefäßstörungen und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag.

Warnung! Wie Seite der Verpackungstragen die gef. deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot: Apotheke des
B. FRAGNER, k. und k. Hoflieferanten,
„Zum schwarzen Adler“, Prag, Kleinseite 230, Ecke der Nerudgasse.
Postverhandl. täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K.
Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Bisterr.-Ungarns und bei J. v. Ebräh, Dr. L. Egger und J. Egger 2-20 Apotheken Budapest.



OH JAJ!

Bei Husten, Heiserkeit und Verkehlung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:
Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!

Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit




Erhältlich in Lugos: Físchér János, Rieger Nándor, Vértés Lajos. Karánsebes: Fúszfás Ignácz, Müller Fülöp. Németh-Bogszán: Risztics Milán. Resihánya: Brada Ede, Chapó János.

Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionierten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (N.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche verfallene Pfänder, als:

Gold, Silber, Kleider etc.

am 11. März 1909, vormittags 9 Uhr unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

für die Pfandleihanstalt
H. Hegyesi.

Zahl 2473—1909.

Temesvarer Markt-Anzeige

Der diesjährige Serb.-Josch-

Jahmarkt

wird in der Zeit vom 18. März bis inklusive 22. März 1909 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Sattungen Vieh auf den Jahmarkt ist von Donnerstag den 18. März 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 14. Februar 1909.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

Egy jó karban levő
gazdasági gőzgép

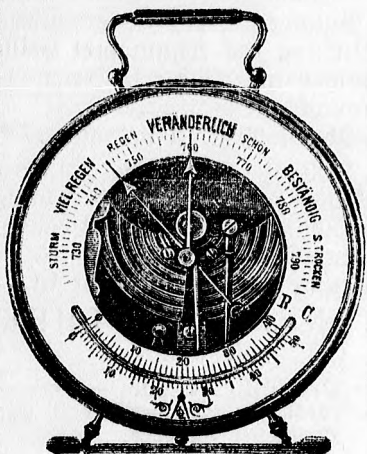
a hozzátartozó cséplő-
gépekkel együtt olcsó
árban eladandó.

Czim a kiadóhivatalban.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort
Auskunft kostenlos. Alter
und Geschlechtangaben!
Glänzende Dankschreiben.
Ärztlich empfohlen.

Institut »SANITAS«
VELBURG P 210 Bayern.

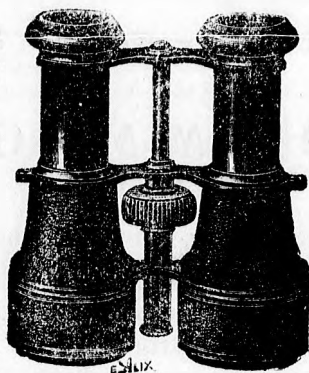


Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man
das Auge durch Verwendung
entsprechender Gläser schon.
Die Firma Brüder Hahn em-
pfeht

Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft,
spiegelklar sind und dem
Auge dienlich dessen Sehkraft
stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Hornitrop und Bifocalgläser
in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder
Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest
ausgeführt.

GRÖSSTE REBENSCHULE
UNTER STAATLICHER AUFSICHT.



**MILLENNIUM
ANLAGE
NAGYŐSZ**
TORONTALER KOMITAT.

UMFASST 500KAT. JOCHE.
VORRAT VIELE MILLIONEN.
PREISBLATT GRATIS.

VON DER
MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT

NICHT VON DER
MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT

Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J.
J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkenn-
nungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen
jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40. Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Zu haben in Lugos Recht & Schwarz Huczik & Comp. und Fischer J.



Südungarische Oelwerke, Temesvár.

Bureau: Innere Stadt, Szent-György-tér.

Offeriert ihre orig. Zylinder-Maschinen,
Oliven-, Dynamo- und Motor-Oele in
hochprima Qualitäten.

Rohoele für Heizzwecke, Hochprima
Tovotte-Fette. Originall norwegisches
Fischtrahn und Paraffin.

Liefert als Generalvertreter der

Erste Ung. Landwirtschafts-Maschinenfabriks-
Aktien-Gesellschaft Budapest.

Dampfdreschgarnituren-, Eismaschi-
nen-, Dampfpflüge-, Futterverkleine-
rungs- u. Bodenkultur-Geräte.

Übernimmt: Mühleinrichtungen und
Mühlen-Rekonstruktionen, Rohöl-, Ben-
zin- u. Sauggas-Motore, Johnston'sche
Garbenbinder-Nähmaschinen.

Technische Artikel. — Bosnische- und
preussische Kohlen.

Leichte Zahlungsbedingnisse!

Agenten werden honoriert.



Veredelte Reben

liefert garantiert fortrenn in reichster
Auswahl die schon seit Jahren als
erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediacht, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-
schreiben aus allen Teilen des Landes
und kann daher jeder Weingartenbe-
sitzer schon vor Aufgabe seiner Bestel-
lung durch mündliche oder schriftliche
Anfrage bei bekannter Persönlichkeit
obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erzeugt für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit
langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus und Erkältungen
angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen
wegen sei man beim Einlaufe
vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in
Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und
dem Namen Richter an. — Zum Preise von
80 h., K 1.40 und K 2. — vorrätig in fast allen
Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Töröl,
Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt
unüber-
troffen!!!



W. Maager's
echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. – weiss per Flasche 3 K.

von

WILHELM MAAGER
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie
allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vor-
liebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung.
Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien

III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen wer-
den gerichtlich ver-
folgt.



HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes
den Krampfhusten milderndes und beruhig-
endes und die Athembeschwerden behebendes
und deren Anzahl vermindernendes
Mittel. — Hunderte von Ärzten haben
schon Ihre Gutachten über die überraschende
prompte Wirkung des **Thymomel Scillae**
bei Keuchhusten und anderen Arten des
Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei
Vorausendung von 2-90 K. 3 Flaschen
bei Vorausendung von 7-— K. 10 Flaschen
bei Vorausendung von 20-— K.

Erzeugung und Hauptdepot in
B. FRAGNER'S APOTHEKE

f. l. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger
1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen
des Praeparates des Er-
zeugers und die Schutz-
marke.



Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension
und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins
für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u.
s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-
cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe,
Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolium,
Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramikziegel und
andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbauunternehmung
JOSEF KNOTT, Bauunternehmer, LUGOS.
Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-
bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause. — Telefon Nr. 119. —
Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten
sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf
Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine,
Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeich-
nungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von
Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck
und Randsteine.